



Juni 2016

# Gemeindezeitung

## Wienerwald Sommer



Filmtiertrainer Karl Lang

Seite 14-15



Jugendfußball

Seite 19



Radsternfahrt am 12.6.

Seite 20





## Ortsbildverschönerung

Text von Ing. Christian Leihnsner

Der Bauausschuss veranstaltet einen Wettbewerb für Renovierungsprojekte.

Das Anmeldeformular finden Sie auf Seite 9.

Im Folgenden kurz die Teilnahmebedingungen:

- 1) Die Einreichung des fertig gestellten Projektes muss bis 01.09.17 am Gemeindeamt abgegeben werden. Die Projekte müssen aus den Jahren 2016/17 sein.
- 2) Die Prämierung erfolgt durch einen Arbeitskreis (Bauausschuss, Kirche, Kulturverein) im Herbst 2017.
- 3) Es müssen bei der Projekt-
- abgabe Bilder vor und nach der Sanierung abgegeben werden.
- 4) Es werden nur Projekte innerhalb des Gemeindegebiets Wienerwald berücksichtigt.
- 5) Prämierung der ersten 3 Plätze mit 1000/500/300 Euro in Form von Gutscheinen aus der Region oder Baumarkt.



# BESTATTUNG CEPKO

*Vertrauen verpflichtet - seit 1960*



2571 Altenmarkt  
Hauptstraße 62  
02673 / 2238

[www.cepko.at](http://www.cepko.at)  
[bestattung@cepko.at](mailto:bestattung@cepko.at)  
0664 / 5232136

2534 Alland  
Hauptstraße 153  
02258 / 2234



**Sichern auch Sie sich Ihren **Sonnenertrag** ...  
... die Sonne schickt Ihnen **keine Rechnung!****

**ESV**  
Energie sparsam verwenden

Qualitätsmodule sichern Ihren Stromertrag für mindestens 25 Jahre. Ihre Photovoltaikanlage wird nach persönlicher Beratung von Profis geplant und errichtet.

**Alles aus einer Hand:**

- Planung und Auslegung der PV-Anlage
- Montage durch einen konzessionierten Dachdecker
- E-Anschluss durch einen konzessionierten Elektriker
- Erledigung aller notwendigen Behördengänge (Ansuchen bei der Gemeinde und beim Energieversorger, Abwicklung der Stromlieferverträge, Förderungsabwicklung)



Raitlstraße 85 | 2392 DORNBACH | Tel. 0664 9181286 | [office@storchreinhard.eu](mailto:office@storchreinhard.eu) | [www.meinephotovoltaikanlage.at](http://www.meinephotovoltaikanlage.at)



*Sehr geehrte Gemeindegewinneninnen!  
Sehr geehrte Gemeindegewinnen!*



Bürgermeister  
Michael Kriskke

**I**m nächsten Jahr werden 105 Kinder, unsere jüngsten Gemeindegewinnen, den Kindergarten in Grub besuchen. Die durch die vielen jungen Familien in unserer Gemeinde erfreulicherweise steigende Kinderzahl hat uns veranlasst, den Zubau einer 6. Gruppe in Angriff zu nehmen.

Bei den vielen negativen Meldungen, die auf uns täglich einprasseln, sollten wir nicht vergessen, vor allem auch solche positiven Neuigkeiten in den Vordergrund zu stellen.

Es hilft niemandem, alles nur zu negieren und negativ zu schreiben. Versuchen wir viel mehr als Dorfgemeinschaft, unsere Gemeinde, unseren Lebensraum zu gestalten und aufzuwerten und für unsere Kinder positiv in die Zukunft zu blicken. Für mich als Bürgermeister

ist es eine sehr schöne Aufgabe, für unsere Kinder den Kindergarten erweitern zu dürfen. Herr Baumeister Zembacher ist im Moment gerade damit beauftragt, die benötigte 6. Kindergarten-Gruppe zu planen und eine Ausschreibung zu starten.

Die geschätzten Kosten für den Zubau belaufen sich in etwa auf Euro 500.000,- und es ist mir gemeinsam mit dem Gemeinderat gelungen, die dafür nötige Finanzierung auf die Beine zu stellen.

Die 6. Gruppe wird auf dem Gebäudeteil aufgestockt, in dem sich jetzt die Käfergruppe befindet. Sie wird durch einen extra geschaffenen Stiegenaufgang zugänglich gemacht. Durch die Ausrichtung nach Süden wird dieser neue Gruppenraum besonders hell und

freundlich sein und einen wunderbaren Ausblick auf unsere phantastische Wienerwaldlandschaft bieten.

Die Arbeiten werden im Sommer starten und mit Jahresende abgeschlossen sein.

Der laufende Kindergartenbetrieb bleibt von den Zubaumaßnahmen unbeeinflusst.

Unsere Kindergartenkinder werden hautnah vom Garten aus den Baufortschritt miterleben können.

Ich freue mich sehr, Ihnen diese positiven Entwicklungen mitteilen zu dürfen und wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer. Der österreichischen Fußballnationalmannschaft wünsche ich bei der Europameisterschaft in Frankreich ein gutes Abschneiden!

Ihr Bürgermeister  
Michael Kriskke





Vizebürgermeister  
Dr. Ewald Gratz

## Liebe Bürgerinnen und Bürger,

**D**iesen Text vor dem 22.5. zu schreiben, und zu wissen, dass Sie ihn erst nach der Wahl lesen werden: das ist ein ganz eigenes Gefühl. Am 22. Mai werden viele, die lebenslang dieselbe Partei gewählt haben, diese Partei nicht mehr am Wahlzettel gefunden haben.

### *Einerseits*

liegt es wohl daran, dass die gewohnten politischen Demarkationslinien wie „unternehmerfreundlich – arbeiterfreundlich“ oder „konservativ – revolutionär“, die oft noch aus der Zwischenkriegszeit stammen, für heutige Herausforderungen kaum mehr Orientierung bieten:

Ist „TTIP“ unternehmerfreundlich? (Ja, weil vorteilhaft für Exportunternehmer, aber für Bauern?)

Ist „Flüchtlinge aufnehmen“ förderlich für die Entwicklung des österreichischen Arbeitsmarktes?

Was macht uns unsicher: ein paar Grenzzäune und Hub-schrauber weniger, oder der Zugriff allwissender Suchmaschinen auf unsere persönlichen Daten im Internet?

Österreich und die EU: In welchen Bereichen (Arbeitsmarkt/Berufsausübung, einheitliche Steuerpolitik, Menschenrechte, Erleichterungen und Marktöffnung für Unternehmen) sollen wir uns aus Europa herauslösen oder stärker integrieren?

Die alten Linien und Haltungen sind ja auch selbst heftig in Entwicklung. Und sie sind vielen Modeströmungen unterworfen: in meiner Studentenzeit etwa waren die glühendsten Europabefürworter bei der freiheitlichen JES (Jung-Europäisch-Sozial) zu finden. Und heute?

### *Andererseits*

interessieren ideologische Streitereien niemanden mehr,

weil Werbeprofis das Wählervolk direkt bei den elementarsten Gefühlen, also Angst, Wut, oder einfach Ungeduld, ansprechen. Wut macht bekanntlich blind, aber das ist den wütenden Wählern egal. Sie geben für Jahre nur einen einzigen emotionalen Auftrag: „Zeigt’s Ihnen endlich“, oder „Können diese Augen lügen“, oder „Ich wähl diesmal ungültig, damit die erkennen, wie ich das alles verachte“...

### *Nun*

In Wirklichkeit braucht die Politik die Bürger sehr aufmerksam, sehr kritisch, sehr aktiv auf allen Ebenen. Denn sonst wird Demokratie schnell inhaltsleer und wackelig, und dann kann Wesentliches auch mal überfallsartig schief gehen. Das gilt es zu bedenken.

Einen aktiven Sommer wünscht  
Ihr Vizebürgermeister  
Dr. Ewald Gratz



*Sehr geehrte Gemeindebürgerinnen,  
sehr geehrte Gemeindebürger,*



GfGR Karin Höß

**I**n der letzten Ausgabe vor dem Sommer möchte ich Sie über folgende Neuigkeiten aus meinem Aufgabenbereich informieren.

Bereits in der Frühjahrsausgabe der Gemeindezeitung habe ich über die bevorstehenden Verhandlungen wegen der Betreuung der Volksschulkinder am Nachmittag berichtet.

Diese wurden von mir mit allen zur Verfügung stehenden Anbietern geführt und sind nun abgeschlossen. Sowohl der Finanzausschuss als auch der Gemeindevorstand haben sich einstimmig für einen Wechsel vom NÖ Hilfswerk zur NÖ Volkshilfe ausgesprochen.

Bei der Auswahl des Anbieters war mir der Erhalt der bisherigen Qualität der Betreuung ein Hauptanliegen. Mit der Übernahme des Personals wird sich für die

Kinder an der bisher so geschätzten Betreuung durch Herrn Albrecht und Frau Krobath nichts ändern.

Die NÖ Volkshilfe übernimmt den Hort mit Anfang September bei gleichbleibenden Öffnungszeiten. Ein weiteres großes Anliegen war mir das Senken der Elternbeiträge, das durch den Wechsel zur Volkshilfe ebenfalls geglückt ist.

Als neuer Betreiber wird die NÖ Volkshilfe Sie, werte Eltern, rechtzeitig informieren und Ihnen Anmeldeformulare zukommen lassen.

Über den Sommer werden die Kinder wie vereinbart noch vom NÖ Hilfswerk betreut werden.

Die Planungen für den Sittendorfer Spielplatz an der Teichwiese sind voll im Gange. Ende Juni werden einige Volksschulkinder

im Rahmen einer Spielforscherwerkstatt Ideen sammeln, die dann der Spielplatzplaner in seine Ausarbeitung mit aufnimmt. Für die Anrainer findet im Juli ein Bau- und Spieltag statt, zu dem Sie rechtzeitig persönlich eingeladen werden.

Nach Erhalt der Pläne wird die Gemeinde so rasch als möglich mit der Umsetzung und Gestaltung des Spielplatzes beginnen.

Gemeinsam mit dem NÖ Familienland und dem Spielplatzplaner findet im Herbst noch ein Pflanzworkshop statt, zu dem ich Sie jetzt schon herzlich einladen darf.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer.

Ihre GfGR Karin Höß





GfGR  
Robert Rattenschlager

## Straßenbauprojekte

### *Asphaltierungen im Gemeindegebiet*

In den letzten Monaten wurde in Grub, Am Mühlgraben, der Umkehrplatz neu asphaltiert. Ebenso wurde die Straßenbeleuchtung erweitert.

In Grub wurde der Gehsteig entlang der Hauptstraße zwischen ehemaligem Gasthaus Zwölfer und Birnbauerweg kostengünstig saniert.

Aufgrund des schlechten Zustandes wurde in der Gruber- au der Buchenweg mit einer neuen Asphaltdecke überzogen.

In Sittendorf wurde die neu angelegte Gemeindestraße An der Teichwiese asphaltiert. Danke an die neuen Bewohner der Wohnhausanlage für ihre Geduld. Die Staubbelastung wurde somit bedeutend eingedämmt.

Ebenso wurde der Verbindungsweg zwischen Wohnhausanlage und Gaadnerstraße angelegt. Die Schulkinder gelangen über diesen Weg somit direkt von der Wohnhausanlage zum Gehsteig der Gaadnerstraße.

Die endgültigen Fertigstellungen der Bankette werden demnächst vorgenommen.

### *Bauvorhaben noch in diesem Jahr*

Die Projektierungen und Förderzusagen sowie die Ausschreibungen für den Güterweg Ulm in Buchelbach sind abgeschlossen. Die Vergabe der Arbeiten erfolgt demnächst.

Der Güterwegebau soll im September 2016 abgeschlossen sein.

Dank der guten Kontakte von GfGR Robert Rattenschlager zum Stift Heiligenkreuz wurde von diesen die Einwilligung zur Asphaltierung der Wildeggerstraße gegeben. Ein diesbezügliches Übereinkommen wurde zwischen Stift Heiligenkreuz und der Gemeinde abgeschlossen.

Die im Eigentum des Stiftes stehende Wildeggerstraße (oberer Bereich) soll eben-

falls über die Güterwegsanierung im Herbst 2016 neu asphaltiert werden.

Weiters soll in Sittendorf gegenüber der Volksschule eine neue Aufschließungsstraße in Richtung Mödlingbach errichtet werden. Die Projektierung und Ausschreibungen der Arbeiten sind im Gange.

GfGR Robert  
Rattenschlager



## Sehr geehrte Damen und Herren!



GfGR Jürgen Alt

### **S**treugutlager Grub

Leider steht in Grub das am Birnbauerweg angemietete Streugutlager künftig nicht mehr zur Verfügung. Nachdem sich die neue Konstruktion eines Betonunterbaues mit einem Zelt in Sulz im letzten Winter bewährt hat, wird eine solche Lösung nun auch für Grub ins Auge genommen. Aus meiner Sicht würde sich als Standort der hintere Bereich am Parkplatz bei der Kirche anbieten, da das Zelt dort durch den angrenzenden Windschutzgürtel sowohl optisch als auch witterungstechnisch gut untergebracht wäre. Zudem würden so zu den rund Euro 7.200,- für Betonsteine, Zelt und Aufbau keine weiteren Kosten für den Unterbau entstehen.

### **Aktionstag Wanderwege**

Am 30. April trafen einander rund 20 Wanderfreunde, um die Wanderwege in der Ge-

meinde wieder auf Vordermann zu bringen.



Nach einer Gruppeneinteilung konnten die Rundwege 1, 3, 4 und 5 und der Weitwanderweg 448 ausgeschnitten werden.

Außerdem errichtete ein eigener Bautrupps eine neue Brücke über einen Seitenarm des Münichbaches in der Gföhler (448er) und sanierte das Geländer der Brücke über den Münichbach (4er).

Nach einer gemeinsamen Stärkung in der Mostschänke Prukl übernahm der Bautrupps auch die Generalsanierung der Brücke am Wanderweg 5 über den Sattelbach in Grub, nachdem einer der Brückenträger und etliche Trittbretter

durchgemorscht waren. An dieser Stelle ein herzliches



Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

### **Wanderwegmarkierung**

Hier wurde im Tourismusausschuss ein Vorschlag für ein neues Markierungssystem ausgearbeitet, welches nun dem Gemeindevorstand vorgelegt und anschließend hoffentlich rasch umgesetzt wird.



Ziel ist es, den Wanderern an den Einstiegstellen in die Wege alle relevanten

Informationen über die Wegstrecke zu bieten.

Ihr GfGR Jürgen Alt





GfGR Mag. FH  
Manfred Neubauer

## *Geschätzte Wienerwalderinnen und Wienerwalder,*

**I**ch freue mich, Ihnen vor dem Sommer über einige – auch zukünftige – Projekte berichten zu können:

Lange und beharrlich haben wir die Sanierung der Ortseinfahrt in Sittendorf gefordert. Nach mehr als zwei Jahren ist es nun gelungen, den Aushub der neu gebauten Siedlung „An der Teichwiese“ zu entfernen. Jetzt ist es an uns, zu überlegen, was man mit dem hier geschaffenen Areal anfangen kann. Natürlich sollte das auch unter Einbeziehung aller Gemeindegewohnerinnen und Gemeindegewohner geschehen. Unter dem Motto „Ideenbörse“ freue ich mich auf Ihre Vorschläge, Ideen, Denkanstöße. Schreiben Sie mir einfach an

[Manfred.Neubauer@aknoe.at](mailto:Manfred.Neubauer@aknoe.at)

Dringend erforderlich ist zumindest die Sanierung und Erweiterung des Parkplatzes, damit die gefährlichen Verkehrssituationen bei Spielen des

SV Wienerwald entschärft werden können. Darüber hinaus ist die Erweiterung des Sportangebotes für die GemeindegewohnerInnen ein sehr interessanter Weg. Ein Beachvolleyplatz und ein Hartplatz, welche vom Ausmaß her für den Handballsport geeignet wären, sind vom Platzangebot her sicher möglich. Umkleide- und Duschmöglichkeiten sind bereits vorhanden. Lange Zeit haben wir auch auf das fehlende Gelände bei unserem Postpartner in Sittendorf hingewiesen. Wir freuen uns, dass auch hier reagiert wurde, und damit wesentlich zur Fußgängersicherheit beigetragen wurde. Auch die Gehsteigsanierung in Grub wurde in Angriff genommen. Einige Male von der Mehrheit abgelehnt, jetzt ist auch hier ein Anfang gemacht. Ein zentrales Anliegen ist uns weiterhin der Beginn eines Radwegenetzes.

Hier sollte die Anbindung von Grub nach Heiligenkreuz zuerst in Angriff genommen werden. Mit der Anbindung an den Helenentalradweg wäre es möglich, bis in den Kurort Baden zu radeln. Berücksichtigt man dabei auch gleich die Leerverrohrung für das Glasfasernetz, wären die Voraussetzungen für schnelles Internet gleich mit geschaffen. Wir werden uns bei der nächsten Budgeterstellung dafür einsetzen, dass für dieses sinnvolle Projekt ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden. Dies geht nur in Zusammenarbeit mit allen maßgeblichen politischen Gruppierungen in unserer Gemeinde, aber die sollte bei solchen Zukunftsprojekten sowieso im Vordergrund stehen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen und erholsamen Sommer,  
GfGR Manfred Neubauer ■

**V**or einigen Wochen wurde von einer Baustelle auf der mittleren Wöglerin im Zuge von Erdwärmehohrungen das entstandene Abwasser (inkl. Schmiermittel) gut getarnt unter einem



Fahrzeug in den Regenwasserkanal und weiter in den Mödlingbach geleitet. Meine Anzeige (Vize Bgm. Dr. Gratz war dabei) erfolgte prompt, worauf die Polizei die Bohrungen sofort

einstellte. Die BH Mödling, Abteilung Wasserschutz und der Fischereiverband wurden umgehend informiert.

Für alle "Wassersparer", welche im Sommer aus von ihnen eigens dafür angelegten Tümpeln aus den Bächen Wasser entnehmen, ohne Rücksicht auf die dadurch sterbenden Bachbewohner: ich werde



in Einvernahme mit der Wasserschutzabteilung der BH Mödling jede/n anzeigen der/die solch erbärm-



Harald Ertl

liche Handlungen setzt. Wer den eigenen Garten bewässern will, entnimmt das Wasser dafür kostenpflichtig aus der "eigenen" Wasserleitung! Verbrennen von Laub und Strauchschnitt ist verboten, Luftverschmutzung. Anzeige Berggasse in Sulz, mit Bgm. Krischke u. Polizei "Feuer aus". ■

## Anmeldeformular Ortsverschönerung

Ich möchte mein Sanierungsprojekt zum Ortsverschönerungswettbewerb der Gemeinde Wienerwald einreichen.

NAME: \_\_\_\_\_

ADRESSE: \_\_\_\_\_

TELEFON: \_\_\_\_\_

Einreichfrist bis 01.09.2017



Ing. Markus Rasch

**A**ls Vorsitzender des Finanz- und Wirtschaftsausschusses unserer Gemeinde darf ich Ihnen, liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, heute einen Überblick über unsere Arbeit geben. Den Ausschuss gibt es in der aktuellen Zusammensetzung seit März 2015 und er besteht aus folgenden Mitgliedern: VzBgm Dr. Ewald Gratz (GRÜNE); GfGR Karin Höss (ÖVP); GfGR Mag. Manfred Neubauer (SPÖ); GR Ing. Markus Rasch (ÖVP, Vorsitzender) und GR Heinrich Wrba (WWA).

Grundsätzlich holt ein Ausschuss Informationen zu aktuellen Themen ein, bearbeitet diese und gibt eine Zusammenfassung bzw. eine Entscheidungsvorlage an den Gemeindevorstand bzw. an den Ge-

meinderat ab. Beschlüsse kann der Ausschuss alleine nicht treffen. Der Gemeinderat oder der Gemeindevorstand können den Ausschuss mit der Ausarbeitung eines Themas beauftragen. Der Vorsitzende bereitet dann die erforderlichen Unterlagen und Informationen zu diesem Thema für die Ausschussmitglieder vor. In der Ausschusssitzung wird dann über die weitere Vorgehensweise beratschlagt und im besten Fall eine Empfehlung an den Gemeindevorstand formuliert.

Wenn zu gewissen Themen noch zusätzliche Informationen benötigt werden, wird dieses Thema in der nächsten Sitzung weiter behandelt.

Der Finanzausschuss hat seit März 2015 fünf Mal getagt und dabei folgende Themen behandelt:

- Leasingverträge für neue Gemeindefahrzeuge
- Erstellung eines einheitlichen und fairen Mahnwesens für säumige Gemeindebürger
- Verbesserung der Vorgehensweise beim Abschluss von neuen Versicherungsverträgen und Nachverhandlung der aktuellen Verträge

- Tarifverordnung Wertstoffsammelzentrum
- Verbesserung von Preis und Leistung für die Hortbetreuung in der Gemeinde
- Neue Gemeindehomepage
- Reduktion von diversen Fixkosten der Gemeinde

Es wurden bereits 6 Empfehlungen für den Gemeindevorstand bzw. an den Gemeinderat verfasst, die alle auch beschlossen wurden.

Obwohl die WWA in ihrer Aussendung die Sache anders darstellt, darf ich versichern, dass wir in unserem Ausschuss die Themen verantwortungsvoll behandeln, aktiv an den Themen dran bleiben und so effektiv und objektiv an den Entscheidungen der Gemeinde beteiligt sind. Genau deswegen macht die Arbeit in diesem Ausschuss sehr viel Freude und ich möchte mich bei allen Mitgliedern für die gute überparteiliche Zusammenarbeit bedanken.

GR Ing. Markus Rasch  
Vorsitzender des  
Finanz- und  
Wirtschaftsausschusses ■



**L**iebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Seit einem Jahr bekennt sich die Gemeindeverwaltung zum Verzicht auf Pestizide, insbesondere von Mitteln auf Glyphosat-Basis. Über die Schädlichkeit solcher Mittel haben wir bereits mehrfach berichtet. Auch wenn es Stimmen gibt, die besagen, diese Art der Unkrautvernichtungsmittel wäre für die konventionelle Landwirtschaft unverzichtbar, so beweisen die vielen Bio-Betriebe, die selbstverständlich ohne solche Mittel auskommen, das Gegenteil. Als Konsument/in können Sie durch ihre Kaufentscheidung für Produkte aus geprüfter biologischer Landwirtschaft jene Betriebe fördern, die sich gegen die Verwendung dieser hochgiftigen Substanzen entschlossen haben.

Vor allem im Hobbygarten kann auf die Verwendung von glyphosathaltigen Mitteln völlig verzichtet werden. Vielfach ist es bereits für bestimmte Einsatzzwecke verboten, z.B. zum Entfernen von Unkraut bei Einfahrten oder Gehwegen.

In den Gärten und Beeten ist die beste Methode gegen Unkraut immer noch das traditionelle Jäten, bei dem

auch der Boden aufgelockert wird.

Im Handel werden auch spezielle Unkrautvliese angeboten, die den Wuchs unerwünschter Pflanzen auf größeren Beeten verhindern. Auf Wegen oder Betonfugen kann Unkraut mittels Abflämmen, kochendem Wasser oder Hochdruckreiniger entfernt werden.

### **Effektive Mikroorganismen**

Interessante Ansätze in der Unkrautvermeidung, Düngung und Kompostierung, aber auch im Haus bei der Reinigung, Schimmelbeseitigung oder Verbesserung des Raumklimas bietet der Einsatz von Effektiven Mikroorganismen (EM). Was verbirgt sich hinter diesem Begriff?

EM sind eine spezielle Mischung aus natürlich vorkommenden Mikroorganismen, wie sie seit Jahrhunderten für die Produktion von Lebensmitteln eingesetzt werden, wie für Wein, Brot, Sauerkraut oder Joghurt. EM-Lösungen unterbinden Fäulnis- und Schimmelbildung und deren Nebenwirkungen (Geruch, Giftigkeit) und setzen durch den Prozess der Fermentation nützliche Substanzen wie Vitamine, Aminosäuren und Antioxidantien frei. Dadurch wird das Bodenleben und die Pflanzenge-



UGR Karl Hirschmugl

sundheit gefördert. EM werden aber auch in vielfältiger Weise in der Tierhaltung, Reinigung, Abwasseraufbereitung, u.v.m. eingesetzt.

Für unsere Öko-Volksschule sowie für gemeindeeigene Gebäude werden Überlegungen angestellt, EM für die Reinigung einzusetzen.

Wenn Sie an EM interessiert sind und mehr Informationen erhalten wollen, wenden Sie sich an Karl Breitenseher, zertifizierter EM-Berater in unserer Gemeinde:

Tel. 0676 9369671.

### **Müllvermeider/in**

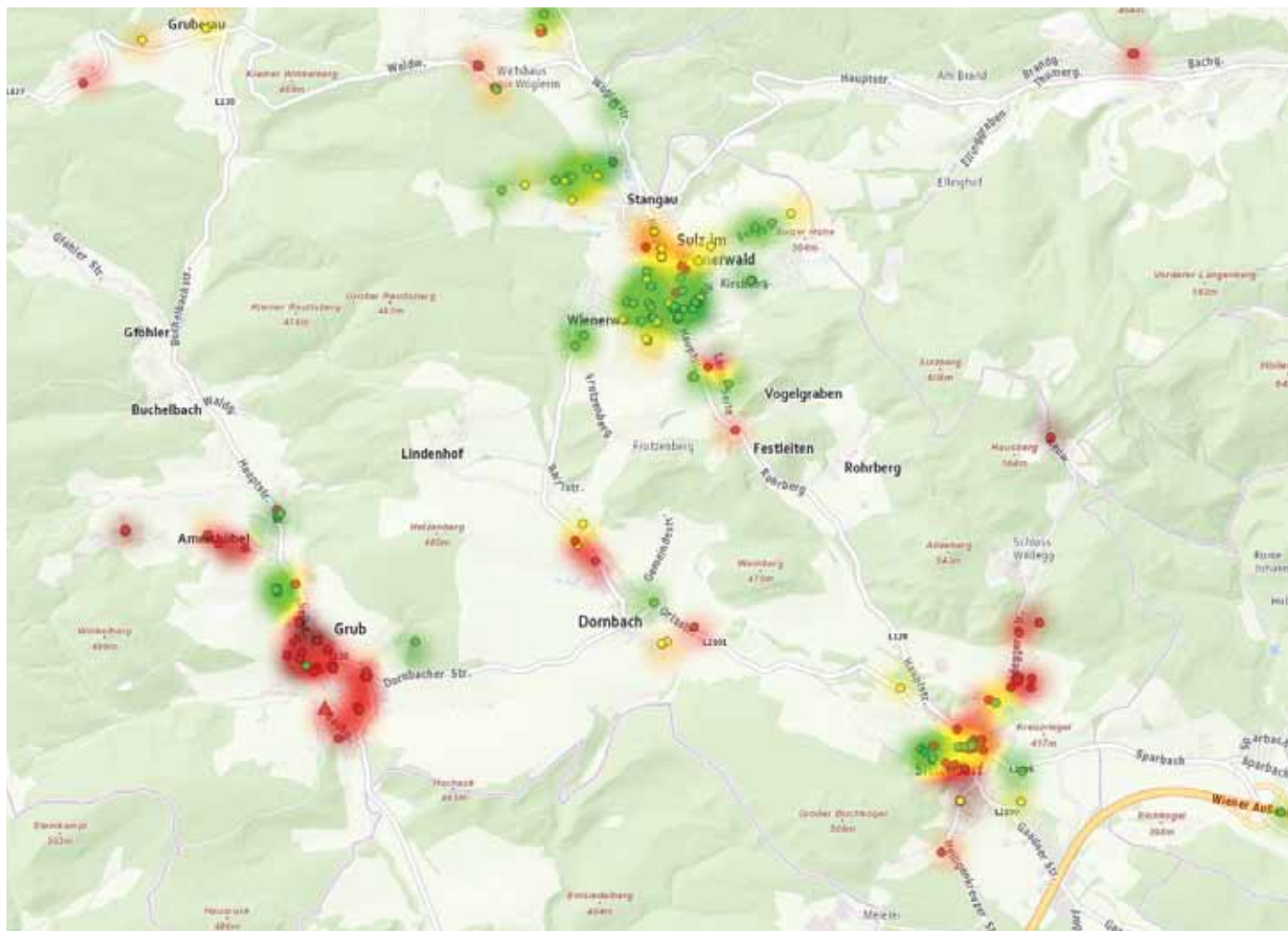
Wenn Sie zu denjenigen gehören, die mit 18 anstelle von 26 Restmüll - Abfuhrterminen auskommen (in den Wintermonaten eine Entleerung monatlich): Bitte teilen Sie das schriftlich oder persönlich im Gemeindeamt mit. Sie erhalten daraufhin einen neuen Bescheid und den „Müllvermeider/in“ - Aufkleber für Ihre Mülltonne. ■





# Breitband-Umfrage Wienerwald

Text von UGR Karl Hirschmugl



Datenquelle: basemap.at

**D**ie technischen Möglichkeiten, die das Internet bietet, sind enorm gewachsen. Fernsehen, komplexe Grafikspiele, die „Cloud“, aber auch die Möglichkeiten für berufliche und betriebliche Nutzung: all dies ist vor wenigen Jahren noch undenkbar gewesen und nur mit hohen Datenübertragungsraten, wie sie Breitband-Internet bietet, sinnvoll.

Das bei uns bisher am meisten eingesetzte Medium, das Telefon-Festnetz mit Kupferkabeln, bietet auf größere Entfernung nicht mehr die erforderlichen Übertragungskapazitäten. Als Alternative hat das mobile Internet in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Aber für die Anbieter haben Ballungszentren mit einer großen Anzahl potentieller

Kunden höhere Priorität als dünn besiedelte Gebiete. Außerdem müssen auch die Sendemasten mit Hochgeschwindigkeitsleitungen versorgt werden. Glasfaserkabel bieten sich schon längere Zeit als zuverlässige und enorm schnelle Verbindungen an. Der Idealfall – Glasfaser in jeden einzelnen Haushalt – ist



nur mit hohen Kosten realisierbar. Zuleitungen in jedes einzelne Haus müssten gegraben werden. Ein durchaus zufriedenstellender Kompromiss ist jedoch die Verlegung von Glasfaserkabeln nur zu bestimmten Verteilern, von denen aus die Haushalte mit den bisherigen Kupferkabeln oder mit drahtlosen Übertragungsmöglichkeiten versorgt werden.

Die Bundesregierung hat sich in der Breitbandstrategie 2020 zum Ziel gesetzt, dass innerhalb der nächsten vier Jahre eine nahezu hundertprozentige Versorgung aller Haushalte mit ultraschnellem Breitband (100Mbit/s) zur Verfügung steht.

### **Wie sieht die derzeitige Situation in unserer Gemeinde aus?**

Zwischen Mitte und Ende April haben wir die Gemeindebürger/innen gebeten, an ihrem Standort das „Netztest“-Programm der Telekom-Regulierungsbehörde auszuführen, welches die Übertragungsgeschwindigkeit der aktuellen Internet-Verbindung misst. Die Anzahl der Rückmeldungen war enorm. Vielen Dank allen, die mitgemacht haben! Die Ergebnisse liefern ein gutes Bild, wo es in der Gemeinde große Versorgungslücken gibt. Nach Umfrageende

wurden die Daten an die Regulierungsbehörde weiter geleitet.

### **Wie geht es nun weiter?**

Seit Anfang 2015 verhandeln wir mit den Anbietern und loten mit ihnen alle Förderungsmöglichkeiten aus. Ein Anbieter hat uns in diesen Tagen bestätigt, dass er für unsere Gemeinde einen Förderantrag eingereicht hat, so wie wir das ausgemacht hatten.

Ein zweiter will seine Haltung noch nicht festlegen (im Sinne einer Aussage des Managements gegenüber der Gemeinde), er hat uns aber schon ein paar wesentliche Tipps gegeben, was unsere Möglichkeiten zur effizienten Nutzung unserer ansonsten, ganz spezifischen Versorgungssituation betrifft.

Natürlich werden auch bei allen zukünftigen Bauvorhaben der Gemeinde und des Landes Vorkehrungen wie z.B. die Verlegung von Leerrohren getroffen, um eine zukünftige Breitbandversorgung optimal vorzubereiten.

Wichtig ist uns in jedem Fall eine weitere Mitwirkung von Ihnen als Internet-Benutzer, um gesicherte Erfahrungswerte über die Breitbandversorgung zu gewinnen. ■

## **Baumquiz**



Haben Sie den Baum auf unserer Titelseite erkannt? Dieses beeindruckende Gehölz steht in Sittendorf und hat dort einem Weg den Namen gegeben: dem Lärbaumweg.

Diese Lärche hat laut Angaben älterer Sittendorfer/innen schon in deren Kindheit diese Größe und diesen Umfang gehabt. Wie man schon von weitem sehen kann, fehlt diesem Baum die Spitze. Sie ist durch einen Blitzeinschlag abgebrochen, der Baum hat es dennoch gut überlebt.

Besuchen Sie diesen wundervollen, wild gewachsenen Baum bei einem gemütlichen Spaziergang von Sittendorf nach Dornbach! ■





# 20 Jahre Filmtiertrainer Karl Lang

Text und Fotos von Dipl.Päd. Martina Kuntic



**E**ine dramatische Verfolgungsjagd. Fuchs jagt Hase, Hase springt über Kamera, Fuchs springt über Kamera. Wie lange müsste ein Filmteam wohl im Wald herumsitzen, um diese Bilder einzufangen? Karl Lang erntet stets verwunderte Blicke, wenn er erzählt, dass seine trainierten Tiere auch in Dokumentarfilmen mitspielen.

Aber auch andernorts würde man keine trainierten Tiere erwarten. Ein Pärchen flanziert über den Naschmarkt,

Kebabverkäufer rufen ihnen zu und auf einem Dach sitzt eine Taube. „Einmal filmt man von links, 35 Minuten später von rechts, beim Schneiden des Films fehlt dann irgendwann einmal die Taube.“ Um diesen Fehler zu vermeiden, sieht man in dem Film nicht irgendeine, sondern Karl Langs Taube.

## Der Weg zum Film

Ausgestattet mit einem höchst sensiblen Gespür für Tiere aller Art brachte er bereits im Volksschulalter Omis Dackel

bei, den Teppich auszurollen und sich tierisch tot zu stellen. Nach der Schule begann er eine Lehre als Tierpfleger im Tiergarten Schönbrunn und war nach seinem erfolgreichen Abschluss sechs Jahre als Elefantenpfleger im Zoo tätig.

„Der Film ist dann irgendwann zu mir gekommen. Ich habe in Schönbrunn Shows mit diversen Haustieren wie Katzen und Hunden vorgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurden im-



mer wieder Filmemacher auf mich und meine Tiere aufmerksam.“ Die darauffolgenden Engagements in der Filmbranche wurden immer mehr und 1996 riskierte Karl Lang den Umstieg und eröffnete Österreichs erste Filmtierschule. Er ist bis heute einer der wenigen Filmtiertrainer in Österreich und trainiert Haus- und Wildtiere nahezu jeder Größe – für Film, Bühne und Events, Schmetterlinge genauso wie eigene Störche und geliehene Wölfe.



Ob Lang wohlbekannte Schweinchen für Werbespots zum Sprechen bringt oder Raben für ein Kinoprojekt durchs Bild fliegen lässt, spielt für den international gefragten Tiertrainer keine Rolle. Von jedem Schüler kennt er die art-spezifischen Eigenheiten, die individuellen durchschaut er bald.



Aber nicht nur die Tricks und Fertigkeiten der Tiere sind bei Filmen entscheidend, auch das Aussehen spielt eine wichtige Rolle. „Man kann es sich nicht leisten, ein modernes Schaf auf einen Marktplatz im 18. Jahrhundert zu stellen.“ Die Telefone würden daraufhin heiß laufen und das käme letztendlich auf den Filmtiertrainer zurück.

Darwin – eine eigene Schaf-rasse gezüchtet. Er ging auf das Urtypische zurück, denn je mehr ein Schaf dem Mufflon gleicht, desto eher traut man ihm zu, dass es früher schon existiert hat. ■



Karl Lang  
Jeannettenruh 3  
A-2392 Sulz im  
Wienerwald

+43 (0) 2238 82 71  
+43 (0) 699 1187 1337  
Fax +43 (0) 2238 82 71  
karl-lang@aon.at  
www.tiertrainer.at





# Die Dorfgemeinschaft Pro-Sitt

Garant für die nachhaltige Entwicklung unseres Ortes

Text von Dir. Günter Bergauer, MBA

**D**ie Dorfgemeinschaft sind wir alle!

Es ist unser gemeinsamer Lebensraum, dem wir verpflichtet sind und den wir so gestalten wollen, dass die hohe Qualität unseres Umfeldes in sozialer und ökologischer Sicht auch in Zukunft und somit für die kommenden Generationen erhalten bleibt.

## Vernetzung

„Der Vernetzungsgedanke spielt eine große Rolle“, meinte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll in einer Aussendung, wo die Initiative der Dorf- und Stadterneuerung im Mittelpunkt stand. Diese Aussage trifft auch auf uns als Dorfgemeinschaft Pro-Sitt zu.

Dass dieses Ziel nicht durch Pro-Sitt allein gestemmt werden kann, ist uns nur mehr als klar. Die Kommunikation und Partnerschaft mit allen Vereinen, Initiativen und Menschen liegt uns also sehr am Herzen.

Und so sind wir eng mit der Pfarrgemeinde, der Öko Volksschule, der freiwilligen Feuerwehr, den örtlichen Betrieben und dem Sportverein verbunden. Dabei steht die gegenseitige Unterstützung und Wertschätzung im Mittelpunkt.

Die Veränderungen der letzten Jahre sind unübersehbar.

Vieles hat sich getan – vor allem ist der Ort von der Dimension und der Anzahl der Menschen, die hier leben, deutlich größer geworden.

Pro-Sitt plant und setzt immer wieder Veranstaltungen um. Dabei geht es vor allem um die Möglichkeit, dass sich Sittendorfer(innen) treffen und austauschen. Es ist uns immer wieder gelungen, schon lange hier lebende mit neuen Sittendorfer(innen) zusammen zu bringen.

Wir haben zwar schon Einiges umgesetzt. Aber wir wollen hier lieber über unsere künftigen Vorhaben berichten:

## Jubiläumsweg

Länger als geplant benötigen unsere Arbeiten für den Jubiläumsweg. Zunächst wollen wir den Naturlehrpfad voranbringen. Da dieser in der Nähe der Siedlung an der Teichwiese liegt, bitten wir die Bewohner, uns dabei zu helfen. Viele Pflanzen, vor allem heimische und seltene, sollen hier einen Platz finden. Wir suchen Paten für diese Pflanzen. Es wäre ein schönes Zeichen, wenn vorrangig Familien aus der Siedlung diese Patenschaften übernehmen könnten.

Bei der Ortseinfahrt planen wir ebenfalls eine neue Bepflanzung, die gefällig und einladend sein soll für alle, die in den Ort hereinfahren. Hier suchen wir ebenfalls Patenschaften.

Wäre es nicht schön, wenn die länger hier lebenden Sittendorfer(innen) die Ortseinfahrt übernehmen und unsere neuen Sittendorfer(innen) den Naturlehrpfad?

Und beide Teile zum Jubiläumsweg verbunden würden?

Diese Ideen klingen attraktiv. Richtig attraktiv werden sie aber erst durch die Umsetzung. Daher laden wir ein, an den nahezu monatlichen Sitzungen der Dorfgemeinschaft Pro-Sitt teilzunehmen. Diese finden häufig in der Kantine des Sportvereins Wienerwald statt (herzlichen Dank an den SV Wienerwald). Hier können Ideen eingebracht werden, Wünsche geäußert und natürlich auch kritisiert werden. Unser Lebensraum, kritisch – aber vor allem wohlwollend betrachtet, besteht aus Menschen (sozial) und Natur (ökologisch). Strengen wir uns an, dass wir unseren kommenden Generationen einen schönen Lebensraum bieten.

Dir. Günter Bergauer, MBA ■



## Kulturverein Wienerwald

Text von Charlotte Winter

**D**er Verein wurde 1988 gegründet, mit dem Zweck, die Bürger unserer Gemeinde auf kultureller Ebene zu beleben und einander näher zu bringen. Der Kulturverein besteht aus verschiedenen Interessensgruppen, wie Theaterclub Lampenfiba, Volkstanzgruppe, Blasmusik, Ausstellungen, Wanderungen und Bau- und Denkmalpflege.

Wir haben ein Kochbuch herausgegeben: „So wird bei uns g`kocht“, und ein Buch über Marterln und Bildstöcke aus unserem Gemeindegebiet:

„Am Wegesrand“ (Letzteres ist noch zu haben).

Mit der Gemeinde Wienerwald veranstalten wir Ferienspiele, diverse Veranstaltungen (Kürbisfest, Trachtenball, Bunter Abend und Kulturausflüge) und beleben damit alljährlich das Kulturgeschehen.

Viele fleißige Hände haben dazu beigetragen, dass unsere Gemeinde im Jahr 1994 vom Land Niederösterreich als

**NIEDERÖSTERREICHISCHE KULTURGEMEINDE** ausgezeichnet wurde. Seit einigen Jahren arbeiten wir mit der

Niederösterreichischen Dorferneuerung zusammen und konnten auch hier gute Arbeit verrichten. Als neuestes Objekt werden wir in Zusammenarbeit mit der Dorferneuerung und der Gemeinde einen Brunnen für unsere Gemeindebürger errichten. Hier soll ein Denkmal für alle Orte unserer Gemeinde entstehen.

Wir danken allen Mitgliedern, die uns über all die Jahre die Treue gehalten haben, und würden uns über kreative Menschen freuen, die unseren Verein beleben. ■

## Fußball in Grub

Text von Axel Krystufek und Josef Niederberger

**E**in langgehegter Wunsch der Gruber Bevölkerung, vor allem der Jugend, ist endlich in Erfüllung gegangen:

Grub bekommt einen eigenen kleinen Sport- und Fußballplatz, direkt neben dem Spielplatz bei der Kirche. Unser besonderer Dank dafür gebührt allen, die das durch ihren unermüdlichen Einsatz ermöglicht haben:

Pater Ferdinand, der das Grundstück dafür unentgeltlich zur Verfügung stellt und die Baggararbeiten auf eigene Kosten durchführen ließ.

GR Josef Niederberger, der das Projekt schon seit Jahren verfolgt, die Verhandlungen mit Pater Ferdinand geführt und einen kostenlosen gebrauchten Zaun besorgt und aufgestellt hat.

Und all das ehrenamtlich in seiner Freizeit.

Weiters haben tatkräftig mitgeholfen: Schlamp Karl, Niederberger Herta, Niederberger Tanja und Markus, Koch Wolfgang, Seczer Hannes, Starzer Christopher, Fam. Kranzl, Krystufek Axel und seine Kinder, Dürmoser Karl, Schmid Hubert, Taubländler Erich, Steiner Ro-

land, Mäutner David und Mario und viele mehr.

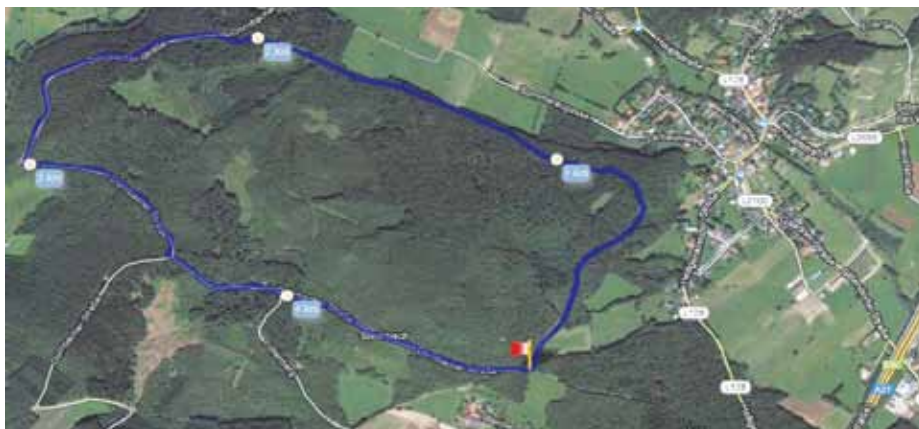
Für dieses vorbildliche Engagement zum Wohle der Bevölkerung noch einmal vielen Dank im Namen der Gemeinde! ■





## 5. Wienerwaldlauf „powered by KRONEIS“ am 28.8.2015

Text und Foto von LC Wienerwaldschnecken



**LAUFTREFFS 2016  
MIT KINDERPROGRAMM**

|                     |                               |
|---------------------|-------------------------------|
| Sonntag 12. Juni    | 10:00 Uhr, Spielplatz Sulz    |
| Sonntag 10. Juli    | 10:00 Uhr, Meierei Füllenberg |
| Sonntag 24. Juli    | 10:00 Uhr, Sportplatz Gaden   |
| Sonntag 21. August  | 10:00 Uhr, Meierei Füllenberg |
| Sonntag 17. Sept.   | 10:00 Uhr, Burg Liechtenstein |
| Sonntag 02. Oktober | 10:00 Uhr, Meierei Füllenberg |

Infos unter [www.lc-wienerwaldschnecken.at](http://www.lc-wienerwaldschnecken.at)

**5. WIENERWALDLAUF**  
powered by **KRONEIS**  
**28. August 2016**

**JETZT ANMELDEN**

**wienerwaldlauf.at**

**KRONEIS** *Leidenschaft*  
**ERDINGER** ALKOHOLFREI **STOCKERWIRT**  
**Canon** *Wir unterstützen mit Leidenschaft!*  
Ihre Berater der **Raiffeisen Regionalbank Mödling** **FREZZOR**

**Caricol** *For your daily smile.*  
**ECOMAL**

Meine Bank in Sülo

Bereits zum 5. Mal jährt sich am Sonntag, den 28. August 2016, der Wienerwaldlauf rund um den großen Buchkogel in unserem Gemeindegebiet. Längst ist der Lauf zu einem heißen Tipp in der Läuferzene in und rund um Wien geworden, denn die Strecke mitten im Wienerwald ist einzigartig. Unser heimischer

Laufclub, der LC Wienerwaldschnecken, leistet wieder volle Arbeit und ist überzeugt, dass die 350 limitierten Startplätze bereits Wochen vor dem Startschuss vergeben sein werden. Es herrscht ein regelrechter Run auf den Wienerwaldlauf. Damit ist es dem Verein gelungen, die Gemeinde Wienerwald sportlich

ins Rampenlicht zu stellen. Dafür bedanken wir uns bei seinen Mitgliedern! Wer noch nicht angemeldet ist, kann dies noch tun, es gibt zur Zeit noch Startplätze: [www.wienerwaldlauf.at](http://www.wienerwaldlauf.at) Aber auch alle Schlachtenbummler sind herzlich willkommen, für Speis und Trank wird gesorgt sein. ■



# Die Jugend des SV Wienerwald

Text und Fotos von Martin Radolf und Paul Scharner



**E**in Verein wie der SV Wienerwald hat die Aufgabe, Kinder und Jugendliche vordergründig zur sportlichen Betätigung zu animieren, ohne jeglichen Einfluss politischer oder religiöser Ideologie. Der Klub hat sicherzustellen, dass von der Kampfmannschaft bis zur jüngsten Mannschaft (Bambini) die vorgegebene Philosophie umgesetzt wird. Folgende Werte sind in unserer Arbeit mit den Kindern besonders wichtig:

- **Respektvoller Umgang,**
- **Entwickeln und Festigen von Teamgeist**
- **Kooperation innerhalb der Mannschaft**
- **Menschlichkeit**
- **Leidenschaft**

- **Freude an Sport und Bewegung**
- **Spaß**
- **Identifikation mit dem Verein**
- **Dazugehörigkeit**

Die Kampfmannschaft soll in Zukunft ihre Spieler zum größten Teil aus der vorangegangenen guten Nachwuchsarbeit generieren. Im Vordergrund stehen der Mensch, die menschliche Entwicklung sowie zwischenmenschliche Beziehungen und Respekt. Fußball bietet eine hervorragende Plattform, um diese Eigenschaften einzuüben. Außerdem sollte durch den Sport der Körper in allen Facetten trainiert und durch körperliche Anstrengung

der Geist beflügelt werden. Es sollte jeder Einzelne, der mit dem Sportverein in Verbindung ist, das Gefühl haben, mit seinem Wirken dort einen wichtigen Beitrag zu leisten.

Natürlich darf auch die Unterstützung durch die Gemeinde nicht fehlen. Man darf nicht vergessen, dass jedweder Sport soziale Kompetenz fördert. Wir würden uns für die Zukunft ein gerechtes, zweckgebundenes und transparentes Fördersystem und eine übergeordnete Vereinsplattform für den sportlichen Nachwuchs in der Gemeinde wünschen. Engagierte Jugendbetreuer sind bei uns immer willkommen.

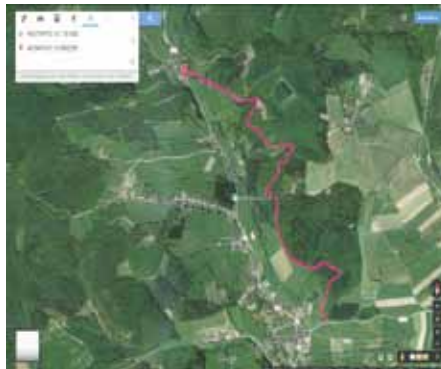
Eure Jugendabteilung





# Erste Wienerwald-Radsternfahrt

Text und Fotos von Axel Krystufek



**D**ie Gemeinde Wienerwald lädt Sie ein, bei der Ersten Wienerwald-Radsternfahrt die Fahrradrouten unserer Gemeinde zu erfahren und kennen zu lernen.

Zentraler Ausgangspunkt ist der Platz vor der Feuerwehr Dornbach. Dort erwarten Sie interessante Informationsstände mit folgenden Angeboten:

## Gemeinde Wienerwald

Information über das Streckennetz; Gratis-Karten mit den Wander- und Mountainbikewegen, Stempelkarte für Stempel an den Anfangs- und Endpunkten der einzelnen Strecken; kleine Preise für fleißige Radler, die vollständige Stempelkarten bringen.

## Gerryström

- Beratung und Vorstellung der neuesten E-Bike-Modelle (Mountainbikes und City/Trekking-Bikes) mit Probefahrtmöglichkeit



**S**eit 2013 gibt es in der Gemeinde Wienerwald vertraglich freigegebene Radstrecken. Wegen der fehlenden Beschilderung und der Fahrverbotstafeln an beiden Enden waren sie aber bis vor kurzem nicht als solche erkennbar. Ein wichtiges Anliegen war uns daher, diese Strecken entsprechend deutlich zu kennzeichnen und damit für die Bevölkerung sichtbar und nutzbar zu machen.

Das zeigen z.B. die Bilder von beiden Enden der Weinbergstrecke zwischen Sulz und Dornbach. Denn wenn die Gemeinde schon für die Freigabe der Wege zahlt, dann sollen

die Bürger auch etwas davon haben.

Auch das sehen wir als Beitrag zur Verschönerung des Ortsbildes an. ■





- Kostenlose Überprüfung für Fahrräder vor Ort (Durchchecken, kleine Arbeiten wie Bremsen einstellen, Schaltung einstellen usw.)
- Sofort-Reparaturservice
- Fahrradregistrierung FASE24 als Angebot (Kosten pro Rad Euro 8.-) siehe:

<http://fase24.at/>

### **Radlobby Mödling**

- Information über Projekte und Verbesserungen für Radfahrende im Bezirk, praktische Tipps für das Rad fahren, Erfahrungsaustausch unter Gleichgesinnten
- Radlobbying in Politik & Wirtschaft: Vertretung der Interessen der RadfahrerInnen und FußgängerInnen im Bezirk Mödling.
- Bessere Radverkehrsanlagen
- Förderung umweltfreundlicher Mobilität
- Veranstaltungen & Radausflüge
- 4x im Jahr die Zeitung Drahtesel
- Mitglieder-Versicherungsschutz

### **Rotes Kreuz**

- Info zu und - bei Bedarf - Leistung von Erster Hilfe

### **Kräuter Smoothies**

... zum selber mixen!

### **Der „Strampler“**

auf einem adaptierten Heim-

fahrrad selber Strom erzeugen für Radio, Signalleuchte und andere Stromverbraucher

### **Unser Streckennetz**

(siehe Plan):

- Sittendorf – Dornbach
- Dornbach – Heiligenkreuz
- Dornbach – Sulz (Weinberg)
- Grub – Buchelbach
- Sulz – Wöglerin – Breitenfurt – Kaltenleutgeben – Rodaun (Parapluiestrecke)
- Sulz – Perchtoldsdorf (Parapluiestrecke)

Nach Ihrer Wahl können Sie diese Strecken jederzeit auf

eigene Faust erfahren, oder Sie nehmen teil an der Gemeinsamen Erkundung unseres Radroutennetzes mit unserem Fahrradexperten Axel Krystufek

### **Streckenführung**

nach Vereinbarung innerhalb der Gruppe

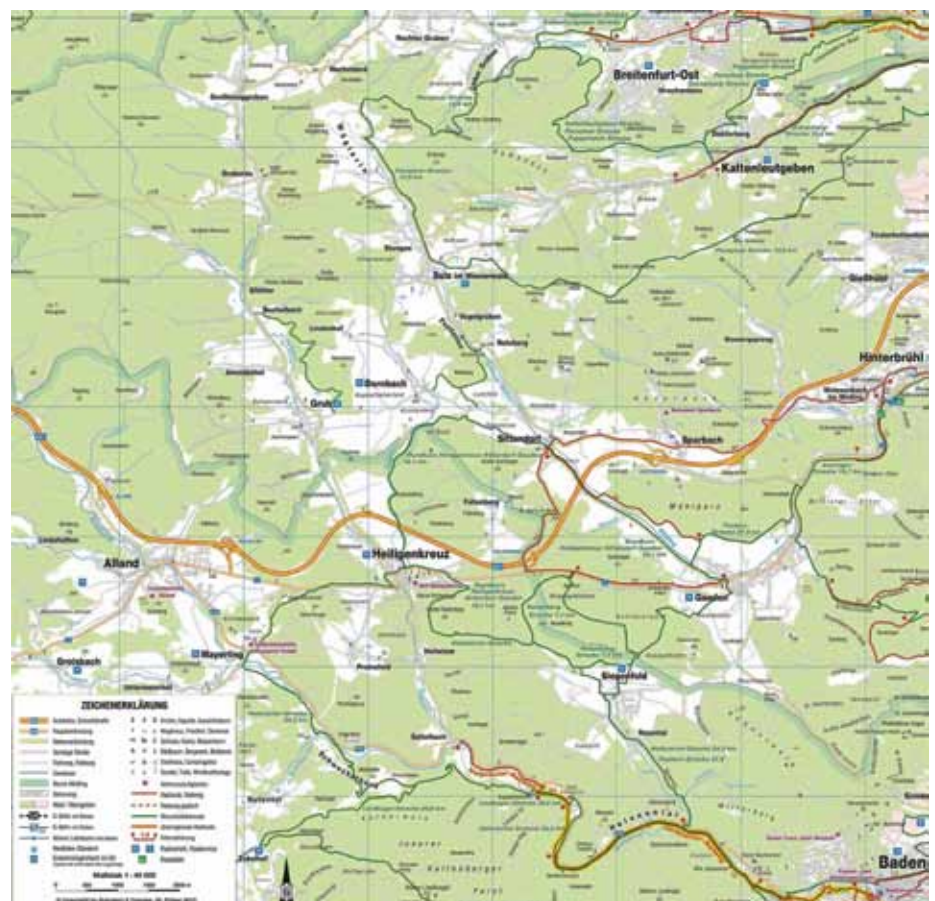
- Dauer: ca. 2 – 2 ½ Stunden
- Treffpunkt: 10h und 14h Feuerwehr Dornbach

**Wann:** Sonntag, 12.6.2016

10 – 16 Uhr

**Wo:** Feuerwehr Dornbach, Ortsstraße 90., Ersatztermin bei Regen: Sonntag, 19.6.,

10–16 Uhr





# Familienzusammenführung? Wo kommen wir denn da hin!

Text und Fotos von Christine Pendl, Flüchtlingsinitiative Wienerwald

**A**ls ich im Herbst letzten Jahres an der Gründung der Flüchtlingsinitiative Wienerwald mitgewirkt habe, war für mich das Thema Familienzusammenführung überhaupt nicht relevant. Erstens hatten wir alle Hände voll zu tun, geflüchtete Familien aus vier Ländern unterzubringen, zu betreuen und zu versorgen und außerdem: Wenn wir uns um die Familien von allen auch noch kümmern, wo kommen wir denn da hin?

Am 9. Jänner 2016 frühmorgens änderte sich mit einem Anruf meiner Kollegin Maria Araposki alles: „Bilals Familie ist bei einem Busunfall in der Türkei schwer verunglückt. Ob Asmaa überlebt, weiß man nicht.“ Ich wusste nur, dass einer unserer Gäste, Bilal Alhaj Ibrahim aus Damaskus, der mit seiner 18-jährigen Tochter Fatima in Sulz lebt, seine Familie (Ehefrau, Sohn und Tochter) nachholen wollte, weil auch sie im syrischen Kriegsgebiet sehr gefährdet waren und zudem akut die Gefahr bestand, dass eine der Milizen seinen 21-jährigen Sohn Ali zu einer der militärischen Gruppen einziehen würde.



Vor dem Unfall: Die 16-jährige Asmaa mit ihrer Katze.

Ich erfuhr, dass die drei am Weg zur Küste mit dem Bus in eine Schlucht gestürzt und schwer verletzt in ein türkisches Landhospital eingeliefert worden waren. Beim Busunglück wurden acht Menschen getötet. Von da an drehte sich unsere Initiative um die Versorgung der Ver-

letzten: ÄrztInnen finden, um Auskunft zu bekommen, dafür sorgen, dass sie im Spital ein Bett bekommen, hoffen, dass die 16-jährige Asmaa nach ihrem Schädel-Hirn Trauma (sie war mit dem Kopf voraus durch die Scheibe des Busses auf die Straße geschleudert worden) aus dem



Koma aufwacht. Gemeinsam leiden und sich freuen, als sie wieder ansprechbar war. Bilals Frau Najwa hatte mehrere Knochenbrüche (z.T. Trümmerbrüche) in Schulter und Oberkörper sowie eine Knieverletzung davongetragen. Sein Sohn hatte Armbrüche, eine Nacken- und eine Gesichtsverletzung erlitten.

Nach weniger als zwei Wochen wurden alle überraschend als „gesund“ aus dem Spital entlassen. Über Kontakte unseres Pfarrers Ferdinand aus Sittendorf zum St. Georgs Hospital in Istanbul konnten wir erreichen, dass sich eine pensionierte Krankenschwester um die Verletzten kümmert. Sie veranlasste Untersuchungstermine und daraufhin einen sofortigen weiteren Operationstermin für Asmaa, der unbedingt und dringend nötig war, damit ihre Schulter nicht für den Rest ihres Lebens unbeweglich bleiben würde. Seither lebt die Familie in Istanbul in einer kleinen Wohnung und hofft auf die Möglichkeit, durch die Familienzusammenführung in den nächsten Wochen nach Österreich kommen zu können. Welche andere Möglichkeit gibt es schon? Das Leben in Syrien zerbombt, das Leben in Istanbul unfinanzierbar,

die Reise nach Österreich lebensgefährlich und illegal.

Seit Jänner haben immer wieder großzügige SpenderInnen und Mitglieder der Flüchtlingsinitiative finanziell ausgeholfen. Doch nun sind unsere Möglichkeiten für Najwa, Ali und Asmaa erschöpft. Die Flüchtlingsinitiative Wienerwald würde sich über Ihre Unterstützung mit einer Spende für die Überbrückung der Lebenshaltungskosten der Familie sehr freuen.



*Die Schwester Oberin des St. Georgs-Spitals in Istanbul mit Mutter Najwa, Tochter Asmaa und Sohn Ali*

Vielen Dank für Ihre Hilfe!  
Fam. Alhaj Ibrahim  
Raiffeisenbank Mödling  
IBAN AT37 3225 0080 0120 7000

[www.fluechtlingsinitiative.at](http://www.fluechtlingsinitiative.at)

### **Hazim und der Stockerwirt**

In den letzten Wochen konnten sich die ersten AsylwerberInnen unserer Gemeinde über einen positiven Asylstatus oder die Anerkennung als subsidiär Schutzberechtigte freuen. Der Iraker Hazim Al-

Saedi aus Sittendorf, der die monatelange Wartezeit damit überbrückt hatte, als ehrenamtlicher Helfer beim Caritas Omni.Bus Traiskirchen zu arbeiten, freute sich sehr über die Möglichkeit, eine Probezeit beim Landgasthaus Stockerwirt zu absolvieren. Mittlerweile hat er dort eine Anstellung gefunden.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei der Familie Stocker für die freundliche Aufnahme von Hazim! ■





# Bauern schützen statt Konzerne

Text von Karl Breitenseher, Foto von Gabi Schätzle-Edelbauer, NÖN



v. l. n. r.: Bgm. Michael Krischke, Klaus Hochkogler, Christian Apl, NR DI Dr. Pirkhuber, Vbgm. Dr. Ewald Gratz, Karl Breitenseher

**U**nter diesem Motto fand am 14. April im Gasthof Wöglerin in Sulz ein Impulsvortrag mit dem Abgeordneten zum Nationalrat DI Dr. Wolfgang Pirkhuber statt.

Der Sprecher der Grünen für Landwirtschaft und Lebensmittelsicherheit referierte vor interessierten Landwirten, Direktvermarktern, Regionalpolitikern und Leuten, denen die heimische Produktion und der Bezug qualitativ hochwertiger Nahrungsmittel ein Anliegen ist.

Dabei wurden auch die Freihandelsverträge CETA (Abkommen zw. Kanada und EU) und TTIP

(Abkommen zwischen USA und EU) angesprochen, die für den heimischen Markt und den Konsumenten mehr Nachteile als Vorteile bringen würden. So sind etwa amerikanischen Verbänden unsere hohen Qualitätsstandards ein Dorn im Auge, aber auch unsere liberaleren Finanzmarktregulierungen. Im Gegenzug würden billige Produkte amerikanischen Standards - mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln und hohem Pestizideinsatz im Programm - nach und nach unsere Regale erobern und so zu einem weiteren Bauernsterben führen.

Pirkhuber sieht die Chancen unserer Landwirtschaft nicht nur in der Beibehaltung der hohen Standards, sondern vor allem in der Förderung der kleinbäuerlichen Familienbetriebe, die für unsere Kulturlandschaft wertbestimmend sind, sowie im Ausbau des Bio-Sektors und in der Förderung der Direktvermarktung.

Zudem gilt es, europäische Initiativen zu unterstützen, die gentechnikfreie Futtermittel garantieren und eine Unabhängigkeit von Übersee sicherstellen, ersichtlich etwa am Länder übergreifenden Projekt „Donau-Soja“.

Nach der Präsentation gab es noch regen Austausch, Diskussion über den aktuellen Milchpreis im Zusammenhang mit Überproduktion, sowie Ideen und Strategien für Direktvermarktung.

Am Ende des Abends wurde Wolfgang Pirkhuber ein Wienerwald Geschenkkorb mit Spezialitäten unserer Region überreicht, über den er sich sichtlich freute.

Der Impulsvortrag ist auf Film festgehalten, bei Interesse kann eine DVD zum Unkostenpreis von EUR 10,- erworben werden. Bestellungen bitte an

[karl.breitenseher@gruene.at](mailto:karl.breitenseher@gruene.at) ■



# Seniorenbund im Frühling



## **N**iederösterreichische Senioren-Gemeindegruppe Wienerwald

Unser Verein besteht aus Obfrau, Stellvertreter und 14 Vorstandsmitgliedern. Die Gründung erfolgte 1984. Der erste Obmann war Franz Lechner, Sulz, bis 31.12.1999. Ihm folgte die Obfrau Elfriede Ertl, ab 1.1.200 bis dato.

Wir halten monatlich einen Seniorennachmittag in verschiedenen Gasthäusern und Restaurants der Gemeinde ab. Ca. 8x jährlich veranstalten wir Ausflüge, Theater- und Museumsbesuche sowie Führungen im Parlament und in Wiener Palais. Wir besuchen regelmäßig verschiedenste kulturelle Sehenswürdigkeiten, und bei unseren Senioren-Nachmittagen hören wir Vorträge zu den Themen Gesundheit, Kriminaltechnik, Sehhilfen, Hilfswerk, Caritas.

Auch der Sport kommt nicht zu kurz: Gymnastik gibt's jeden Donnerstag ab 17:15 Uhr für die Damen im neuen Veranstaltungsraum der Gemeinde, ab 18:45 Uhr dann gemischt. Geleitet werden die Einheiten von Doris Reisner-Schwier. Wir gehen 2x wöchentlich walken und es gibt einmal monatlich einen Kartenspielnachmittag.

Unsere Geburtstagskinder werden an den Senioren-Nachmittagen beglückwünscht und erhalten bei runden Geburtstagen (ab 70 Jahren) ein kleines Geschenk.

Es ist erwähnenswert, dass wir von unserer Gemeinde Wienerwald subventioniert werden. Weiters halten wir im Dezember auch eine Adventfeier mit unseren Kindergartenkindern ab. Einmal jährlich machen wir einen Senioren-Urlaub in Österreich (6-7 Tage) z.B. 2016 in Hermagor, Kärnten.

*Text und Fotos: Wilfried Jung*

## **Unsere Aktivitäten im Frühling**

Am 8. März 2016 führte unser erster Ausflug in diesem Jahr zum Spanferkelessen nach Göttlesbrunn.

Bei unserem Seniorennachmittag am 15. März 2016 hörten wir einen interessanten Vortrag von Herrn Mag. Robert Hofbauer über Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Sachwalterschaft.

Am 5. April 2016 fuhren 37 Senioren zuerst nach Maria Schutz, dann nach Neuberg/Mürz. Dort genossen wir eine sehr gute Führung durch das sehenswerte Münster mit anschließendem Besuch der Glasbläserei. Die Rückfahrt erfolgte vorbei an der Präsidentenvilla und endete beim Heurigen Hofstätter in Guntramsdorf.

Beim Seniorennachmittag am 12. April 2016 konnten wir unseren Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz begrüßen.

Im April wurde von uns wieder die Strassenrandreinigung durchgeführt: 19 Senioren haben dabei 28 Müllsäcke mit insgesamt ca. 2000 Litern Müll gesammelt. ■





# Die Hand.Werk.Stadt Mödling

Text von Lukas Brunbauer und Foto von Hand.Werk.Stadt



Austausch fördern. Die NutzerInnen sollen an diesem Ort voneinander lernen und die Freude am Selbermachen ausleben können.

Die Hand.Werk.Stadt ist somit ein Ort...

- ... um Dinge zu reparieren und selbst herzustellen.
- ... kreativ tätig zu sein.
- ... zu lernen und zu lehren.
- ... gemeinsam an Dingen zu werken oder sich einfach nur auszutauschen. ■

**E**s begeistert, wenn Dinge in den eigenen Händen entstehen.

Seit einiger Zeit gibt es die „Hand.Werk.Stadt Mödling“. Das ist eine offene Werkstatt für Handarbeiten im Bereich Holz, Rad, Textil, Elektro, Metall und mehr. Die Hand.Werk.Stadt ist ein Ort für Handwerker-Interessierte, Kunstschaffende, ExpertInnen und AmateurlInnen gleichermaßen.

Die Handwerksräumlichkeiten stehen den NutzerInnen kostenfrei gegen eine Spende für den Selbstbau auf eigenes Risiko zur Verfügung. Alles was es braucht ist eine persönliche Einschulung und die Zustimmung zu den Nutzungsbedingungen (siehe Homepage).

Folgende Arbeitsbereiche können genutzt werden:

- Holzwerkstatt für Tischler- und Holzarbeiten
- Nähmaschinen und Strickecke
- Radwerkstatt
- Elektro- und Elektronik
- Begegnungs- und Sozialraum
- demnächst auch: 3D-Druck und CNC-Fräse

Das Motto „Wir machen uns die Arbeit“ war der Leitgedanke zu Beginn dieses Projekts, denn tatsächlich geht es bei dieser Initiative um mehr als „nur“ um das Handwerk. Dieses Projekt, das mehrheitlich von freiwilligen HelferInnen getragen wird, will nämlich auch den kulturellen und sozialen

„Host“ werden: Die Hand.Werk.Stadt ist nach wie vor offen für Leute, die sich an diesem Projekt beteiligen wollen. Bei Interesse bitte Lukas Brunbauer kontaktieren: [lukas@handwerkstadt.org](mailto:lukas@handwerkstadt.org) oder 0676 6271808. Jeden Dienstag von 18.30h bis 20h ist Infoabend. Personen aus dem Organisationsteam sind persönlich vor Ort und gehen auf Fragen ein.

Weitere Öffnungszeiten und Infos:

[www.handwerkstadt.org](http://www.handwerkstadt.org)  
Adresse: DI Wilhelm Hasslinger-Straße 3 (Untergeschoß), 2340 Mödling  
(Harald Stopfer, Lukas Brunbauer, Anna Teichgräber)





# Maibaumaufstellen

Text und Foto: FF Sulz, OLM Matthias Vockathaler



**A**m 1. Mai fand in Sulz das bereits zur Tradition gewordene Maibaumaufstellen der Gemeinde Wienerwald statt.

Wie gewohnt wurde der Maibaum von den Kameraden der Feuerwehr Sulz um 08:45 Uhr zum Gasthof Wöglerin gebracht, wo er zuerst traditionell geschmückt wurde.

Der Start erfolgte pünktlich um 09:45 Uhr in Richtung Stangau, dort angekommen wurde ein kurzer Zwischenstopp eingelegt.

Danach ging es weiter in Richtung Sulz, wo der Maibaum beim Reitstall St. Lukas von der Musikkapelle und den



Gemeindebürgern begrüßt wurde.

Nach einer kurzen Verköstigung begab sich der Maibaumzug weiter in Richtung Feuerwehrhaus Sulz und wurde dort von vielen Gästen empfangen.

Danach wurde der Baum nach alter Tradition händisch von den Kameraden der Feuerwehr Sulz aufgestellt.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte in gewohnter Weise "Gasthof Wöglerin" ■





# Junges Team um Czech startet durch

Text und Fotos von Roman Frauenberger, Rotes Kreuz Brunn am Gebirge



Von links nach rechts:  
Denis Dunkl (BezSTL-Stv.),  
Gerald Czech (BezStL),  
Thore Zahradniczek  
(BezSTL-Stv)

**D**as Rote Kreuz Brunn hat am Freitag, 15. April, die Bezirksstellenleitung gewählt. Gerald Czech wurde mit einer klaren Mehrheit von 91 % zum Bezirksstellenleiter gewählt. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe und bin stolz, dass die Entscheidung so eindeutig

gefallen ist“, meint der 45-jährige Brunner, der seit über 25 Jahren auch freiwillig am Notarzwagen als Sanitäter tätig ist. An seiner Seite als Stellvertreter wurde von den Mitgliedern Thore Zahradniczek gewählt, der den bereits im Jänner gewählten Stellvertreter Denis Dunkl ergänzt. Unter dem Motto „Wir sind da, um zu helfen“ wollen die drei Rotkreuz-Funktionäre die Bezirksstelle in die Zukunft führen. „Die Herausforderungen für eine humanitäre Organisation steigen in Zeiten wie diesen“, ist Gerald Czech überzeugt, denn „Menschlichkeit ist unser Grundwert und diese Menschlichkeit ist es, die man vielerorts im Umgang vermisst. Und das betrifft nicht nur unsere Aufgaben im Bereich des Rettungsdienstes, sondern auch die Pflege und Betreuung, die Jugendarbeit oder die Arbeit mit Menschen auf der Flucht.“

Die Bezirksstelle Brunn am Gebirge kann auf 275 ehrenamtliche, 15 hauptberufliche Mitarbeiter sowie bis zu 18 Zivildienstler und 6 Freiwillige Sozialjahr-Mitarbeiter im Fahrdienst zurückgreifen. 2015 wurden 19.454 Transporte durchgeführt. Neben der Bezirksstelle Brunn am Gebirge werden Rettungsstellen in Vösendorf und Breitenfurt betrieben. Neben dem Krankentransport und Rettungsdienst liegen die Schwerpunkte der Bezirksstelle in der Ausbildung, dem Jugendrotkreuz und der Erbringung von sozialen Diensten wie beispielsweise der Hauskrankenpflege und dem Bleib Aktiv Zentrum in Brunn am Gebirge. Gemäß dem Motto „Aus Liebe zum Menschen“, versorgt und betreut die Bezirksstelle Brunn am Gebirge Menschen auf der Flucht in unterschiedlichsten Lebenslagen. ■

## Leserbrief - Rennfahrer

**F**ür die „sportlichen Autofahrer“ aller Alters- PS- und Preisklassen: sie gefährden nicht nur andere Menschen, sondern die gesamte Tierwelt! Aktuell werden sogar Rehe u. Eichkätzchen im Ortsgebiet tot-

gefahren. Wer sein/ihr sportliches Fahrkönnen erfahren und bestätigen möchte, meldet sich. Freies Fahren mit Zeitnehmung am Pannonia-Ring. Durch den Wienerwald zu rasen ist „bloß so“ vertrottelt,

auf der Rennstrecke zeigt sich anhand der Zeitnehmung, wer wirklich fahren kann! Freu mich schon auf die vielen Sportfahrer! Tatsächlich ist Fahren am Pannonia-Ring ein tolles Erlebnis! Harald Ertl ■





## Initiative „Gemeinsam Sicher“

Text von BezInsp Norbert Vogel

**O**bwohl die Anzeigen laut der aktuellen Kriminalitätsstatistik Österreich weit um 1,9 Prozent, im Bezirk Mödling sogar 5,2 % zurückgegangen sind, fühlen sich viele Österreicher zunehmend unsicher. Mit „Community Policing“ will nun die Polizei in einem Pilotprojekt im Bezirk Mödling die Bevölkerung gezielt in die Polizeiarbeit einbinden und so für mehr Sicherheit sorgen. Im Rahmen der Initiative „Gemeinsam Sicher“ sollen besonders auf Gemeindeebene Bürger dazu angehalten werden, sich aktiv an Sicherheitsmaßnahmen in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen. Jeder kann mitmachen, Polizei und Bürger sollen an einen Tisch.

Sogenannte „Sicherheitsbürger“, die sich freiwillig melden können, erhalten von der Polizei zwar keinerlei zusätzliche Befugnisse, aber vermehrte Informationen, die dann an die Bevölkerung weitergegeben werden sollen. Als Kontakt- und Ansprechpersonen auf den Polizeieinspektionen fungieren „Community Polizisten“ und beim Bezirkspolizeikommando koordiniert BezInsp Norbert Vogel als neuer „Community Referent“ die Maßnahmen im Bezirk. In regelmäßigen Abständen und bei Bedarf werden die Sicherheitsbürger über die aktuelle regionale Sicherheitslage und über mögliche Präventionsmaßnahmen bei aufgetretenen Kriminalitätsphänomenen informiert. Diese sollen dann ihr Wissen im ei-

genen Umfeld oder bei bestimmten Zielgruppen als Multiplikatoren weitergeben.

Personen, die als „Sicherheitsbürger“ ehrenamtlich einen Beitrag zur Sicherheit in ihrer Gemeinde leisten wollen, können sich jederzeit beim Bezirkspolizeikommando, bei der Polizeieinspektion oder der Gemeinde melden. ■

Kontakt beim Bezirks-  
polizeikommando:  
bpk-n-moedling@polizei.gv.at,  
Tel. 059133 3330 305

Bei der Polizeieinspektion  
Breitenfurt steht  
GrInsp Alfred Schmitmeier  
als Ansprechpartner zur  
Verfügung.

## Leserbrief - Bloß so

**J**ung-Politiker veranstalten seichte „Bloß so Clubbings“ (mangels eigener Kreativität musste eine Bier-Werbung als Namensgeber herhalten), anstelle guter Unterhaltung, informativer Veranstaltungen zu Kultur und Umwelt. Sinnfreie, oberflächliche, wertlose Inhalte, von einer Generation zur nächsten keine Entwicklung. Kritische Meinungen werden ignoriert, um ein untaugliches

(Bildungs)-System zu erhalten: Indifferenz in Aspek.

Sapere aude (I. Kant, E. Fromm)  
Dabei gäbe es genug zu tun!

**T**schernobyl jährt sich zum dreißigsten Mal: noch ein „paar hundert Jahre“ und schon ist die radioaktive Strahlung „weg“! Fukushima 5 Jahre: das Meer, die Meerestiere unabschätzbar verseucht, die Folgen unabsehbar!

Anlaß, Verantwortung zu übernehmen, Atomlobby-Propaganda zu hinterfragen, kritisch zu denken?!

Nein, (zu) viele junge Frauen üben sich in der „hinter dem Herd stehen“ Rolle, schreiben Lachs-Rezepte, überlegen nicht, woher diese Tiere kommen: Nämlich, wie Greenpeace aufdeckte, aus radioaktiv verseuchten Gewässern! Harald Ertl ■





**Freitag, 03.06. bis  
Sonntag, 05.06.2016**

**Feuerwehrfest Sulz**

Feuerwehrhaus Sulz  
Schöffelstraße 212  
2392 Sulz im Wienerwald

**Sonntag, 05.06.2016**

**Tennismeisterschaft Herren  
4. Runde: Sulz 2 - St. Veit**

**09:00-15:00 Uhr**

Tennisplatz Sulz im  
Wienerwald  
Hauptstrasse 62  
2392 Sulz im Wienerwald

**Sonntag, 05.06.2016**

**Fussball - Gebietsliga  
SV Wienerwald -  
Gloggnitz  
17:30 Uhr**

Sportplatz Sittendorf  
SV Wienerwald  
[sv-wienerwald@aon.at](mailto:sv-wienerwald@aon.at)  
[www.sv-wienerwald.at](http://www.sv-wienerwald.at)

**Montag 06. + 20.06.16**

**Babytreff  
9:30- 11:30 Uhr  
Kirchenplatz 62  
2392 Sulz im Wienerwald**

**Mittwoch, 08.06.2016,  
13.07.2016, 10.08.2016  
Naturschutz-Stammtisch  
ab 19 Uhr**

Jeden zweiten Mittwoch  
des Monats findet ein  
offenes Treffen aller an  
Natur- und Umweltschutz  
interessierten MitbürgerIn-  
nen statt. Jedes Thema ist  
willkommen und alle en-  
gagierten Menschen sind  
herzlich eingeladen.

Gasthaus zur Wöglerin  
Linke Wöglerin 2  
2392 Sulz

**Mittwoch, 08.06.2016**

**Meditation im Wienerwald**

Meditation als Methode,  
das wahre "Ich" zu finden,  
die Konzentration zu ver-  
bessern, seine Arbeit ef-  
fizienter zu erledigen und  
die Kreativität zu steigern.

**20:00-21:00 Uhr  
Lindenhof 34  
2392 Dornbach**

**Freitag, 10.06.2016  
Fussball - Gebietsliga  
SV Wienerwald -  
Casino Baden**

**19:00 Uhr  
Sportplatz Sittendorf  
SV Wienerwald**

**Samstag, 11.06.2016  
Malen im Naturpark**

**Sparbach  
10:00-16:00 Uhr**

Kursleitung:  
Mag. Alois Wilfling  
(Biologe, wissenschaftlicher  
Illustrator)

Anmeldung & Kontakt:  
0676 544 8824;

[aloes.wilfling@gmx.at](mailto:aloes.wilfling@gmx.at)

Kosten: 65 Euro pro Person  
(Schüler 55 Euro)

Mindestteilnehmerzahl:  
mindestens 8, maximal 16  
Ausrüstung: Materialliste  
wird nach Anmeldung  
zugesandt.

Käfer Susanne  
2393 Sparbach 1  
02237 20729

[kaefer@sfl.at](mailto:kaefer@sfl.at)

[www.naturpark-sparbach.at](http://www.naturpark-sparbach.at)

**Sonntag, 12.06.2016**

**10:00 - 14:00 Uhr  
Erste Wienerwald-  
Radsternfahrt**

Feuerwehrhaus Dornbach  
Ortsstraße 90  
2392 Dornbach

**Sonntag, 12.06.2016  
Tennismeisterschaft Herren**

**5. Runde: Sulz 1 -  
Pottendorf 2**

**09:00-15:00 Uhr**

Tennisplatz Sulz im  
Wienerwald  
Hauptstrasse 62  
2392 Sulz im Wienerwald





**Dienstag, 14.06.2016**  
Public Viewing  
Österreich-Ungarn  
19:00 Uhr  
Lindenhof/Sulz  
Kirchenplatz 6/2  
2392 Sulz

**Sonntag, 26.06.2016**  
Singen mit dem  
Lagerfeueremann  
14:00-17:30 Uhr  
Anmeldung erforderlich  
[www.lagerfeuerermann.com](http://www.lagerfeuerermann.com)

## Kindergruppe

Bedarfserhebung für eine  
altersübergreifende  
Kindergruppe Wienerwald

**S**uchst du in der Gemeinde  
Wienerwald einen Betreuungs-  
platz für dein Kind im Alter von  
1-10 Jahren?

Wir sind zwei engagierte Müt-  
ter aus Sulz und möchten eine  
elternverwaltete, altersüber-  
greifende Kindergruppe or-  
ganisieren, damit Familie und  
Beruf besser zu vereinen sind.  
Unser Ziel ist es, für Euch maß-  
geschneiderte und individuelle  
Kinderbetreuung anzubieten.

Carmen Kuss, Kindergarten-  
pädagogin und studierte Päd-  
agogin, Mutter von Khira (1  
Jahr) und Kiyan (6 Jahre).  
Simone Wille, studierte Kom-

**Sonntag, 24.07.2016**  
Wanderkino  
20 Feet from Stardom  
ab 19:00 Uhr

Gasthaus zur Wöglerin  
Linke Wöglerin 2  
2392 Sulz



Bruce Springsteen, Sting  
und Mick Jagger sind in  
diesem Musikkumen-  
tarfilm ausnahmsweise  
nicht die Stars. Sie  
kommen zwar zu Wort,  
das Rampenlicht müssen  
sie aber jenen überlas-  
sen, die sonst nur in der  
zweiten Reihe stehen:  
ihren Background-  
sängerinnen. Diesen hat  
Regisseur Morgan Neville ein  
filmisches Denkmal gesetzt,  
welches mit dem Oscar® 2014  
für den besten Dokumentarfilm  
ausgezeichnet wurde.  
Eine Open-Air Kinovorführung  
für Kinder und Erwachsene im  
Rahmen des "Grünen Wan-  
derkinos". Bei Schlechtwetter  
im Wintergarten. Eintritt frei!

**FF GRUB**

**PLATZLFEST**  
**8. - 10. JULI**

**Fr. Die Ilztaler**

Eintritt: freie Spende!

**Sa. Die Alpenstones**

Eintritt: freie Spende!

**So. Frühschoppen**

mit der Trachtenkapelle Kaumberg



**Sonntag, 28.08.2016**

**5. Wienerwaldlauf**  
09:30-14:00 Uhr

Anmeldung unter:

[www.wienerwaldlauf.at](http://www.wienerwaldlauf.at)

**Samstag, 10.09.2016**

**Country Fest**

18:00 Uhr

2392 Campingplatz Sulz

munikationswissenschaftlerin,  
Mutter von Luis (1 Jahr).

Bei Interesse sendet bitte die  
folgenden näheren Angaben  
zum Betreuungsbedarf an:  
[kindergruppe.wienerwald@  
gmail.com](mailto:kindergruppe.wienerwald@gmail.com)

- Angaben zum Kind,
- Betreuungswünsche (ganz-  
tags/halbtags/stundenweise),
- ab wann wird ein  
Betreuungsplatz gesucht.

Für mehr Informationen gebt  
bitte Eure Telefonnummer in  
der Email an und wir (Carmen  
Kuss oder Simone Wille) rufen  
Euch zurück.

**WIENERWALDFEST**  
in Sulz/Gemeinde Wienerwald

**BAUERNMARKT**  
MIT ERNTEDANK

**24. & 25.9.2016**  
ab 11.00 Uhr • Kirchenplatz

Lokale Spezialitäten und Schmankerln, Kunsthandwerk aus der Region, Streichelzoo, Frühschoppen, kulturelles Rahmenprogramm u. a. mit der Volkstheater Wienerwald und dem Theaterclub Lampenhaus von...





| Müllabfuhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                           |                                            |                            |                         |                                   |                                           |                                            |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------------------------------------|--------------------------------------------|
| Monat                                                                                                                                                                                                                                                                                                                | Restmüll                                  |                                            | Biomüll                    | Sperrmüll/Sondermüll    |                                   | Asche                                     |                                            |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Sittendorf<br>Sulz<br>Stangau<br>Wöglarin | Dornbach<br>Grub<br>Buchelbach<br>Gruberau | Gesamtes<br>Gemeindegebiet | Donnerstag<br>15-18 Uhr | Samstag<br>8-11 <sup>30</sup> Uhr | Sittendorf<br>Sulz<br>Stangau<br>Wöglarin | Dornbach<br>Grub<br>Buchelbach<br>Gruberau |
|                                                                                                                                                                                                                                                                                                                      | Mittwoch                                  | Donnerstag                                 | Mittwoch                   |                         |                                   |                                           |                                            |
| Juni                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 1./15./<br>29.                            | 2./16./<br>30.                             | 1./8./15./22./29.          | 2./9./16./<br>23./30.   | 25.                               |                                           |                                            |
| Juli                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | 13./27.                                   | 14./28.                                    | 6./13./20./27.             | 7./14./<br>21./28.      | 30.                               |                                           |                                            |
| August                                                                                                                                                                                                                                                                                                               | 10./24.                                   | 11./25.                                    | 3./10./17./24./31.         | 4./11./<br>18./25.      | 27.                               |                                           |                                            |
| September                                                                                                                                                                                                                                                                                                            | 7./21.                                    | 8./22.                                     | 7./14./21./28.             | 1./8./15./<br>22./29.   | 24.                               |                                           |                                            |
| Oktober                                                                                                                                                                                                                                                                                                              | 5./19.                                    | 6./20.                                     | 5./12./19./25.             | 6./13./<br>20./27.      | 29.                               |                                           |                                            |
| November                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 3./16./30.                                | 3./17.                                     | 9./23.                     | 3./10./<br>17./24.      | 26.                               | 3.                                        | 3./30.                                     |
| Dezember                                                                                                                                                                                                                                                                                                             | 14./28.                                   | 1./15./29.                                 | 7./21.                     | 1./15./<br>22.          |                                   |                                           | 1.                                         |
| Wenn Sie den Tarif mit 18 Abfuhrterminen wählen, werden die Restmülltonnen nur zu den <b>gelb</b> geschriebenen Terminen entleert.                                                                                                                                                                                   |                                           |                                            |                            |                         |                                   |                                           |                                            |
| Nutzen Sie das SMS-Service für Müllabfuhrtermine: Mit diesem kostenfreien Service des Abfallverbandes Mödling versäumen Sie keinen Abfuhrtermin, denn per SMS werden Sie über den bevorstehenden Termin informiert.<br>Anmeldung unter <a href="http://moeding.abfallverband.at">http://moeding.abfallverband.at</a> |                                           |                                            |                            |                         |                                   |                                           |                                            |

**Gemeinde-Wienerwald:**

2392 Sulz im Wienerwald,  
Kirchenplatz 62

**Allgemeiner Parteienverkehr:**

Montag, Dienstag,

Donnerstag, Freitag

8<sup>00</sup> - 12<sup>00</sup> Uhr, zusätzlich

Dienstag 16<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr

Sprechstunden des

Bürgermeisters und

Vizebürgermeisters:

Dienstag 18<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr

Telefon: 02238/8106

Fax: 02238/8106-20

[www.gemeinde-wienerwald.at](http://www.gemeinde-wienerwald.at)

**Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber:

Bürgermeister Michael Kriskhe, 2392 Sulz im ,Wienerwald, Kirchenplatz 62

Redaktion:

Vizebürgermeister Dr. Ewald Gratz,

2392 Sulz im Wienerwald, Kirchenplatz 62,

[zeitung@gemeinde-wienerwald.at](mailto:zeitung@gemeinde-wienerwald.at)

Layout, Grafik, Bildbearbeitung, Produktion: Anja Schreiber

Fotos: Michael Markl (Portraits), ansonsten wie angegeben

Herstellung: Druckerei Janetschek GmbH,

3860 Heidenreichstein

Versand:

Postpartner Hirschmugl KG, 2393 Sittendorf bei Wien

Bitte beachten Sie: Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist der 2.8.2016

Stellen Sie bitte bis dahin auch Ihre Veranstaltungen von SEPTEMBER bis DEZEMBER 2016 auf die Homepage!